NACHRICHTEN
Österreich

Bayern im Wetterchaos: DWD warnt vor Schnee und Dauerregen!

Der DWD warnt vor Dauerregen und leichtem Schneefall in Bayern. Betroffen sind mehrere Landkreise. Aktuelle Wetterupdates und Tipps.

Das Wetter in Bayern zeigt sich derzeit von seiner ungemütlichen Seite. Nach einem freundlichen Wochenende mit viel Sonne hat sich ein deutlicher Wetterumschwung eingestellt. Seit dem 1. Oktober wird die Region von kalten Fronten und viel Niederschlag geplagt, was die Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bestätigen. Dieser hat für mehrere Landkreise Alarmstufe Orange ausgegeben, da in den nächsten Tagen sowohl Schnee als auch starker Regen erwartet werden.

Am 4. Oktober um 20:13 Uhr berichtete der DWD über eine amtliche Warnung in acht bayerischen Landkreisen. Ab einer Höhe von 1500 Metern ist mit leichtem Schneefall zu rechnen, der möglicherweise bis Samstagmittag andauern wird. Die betroffenen Landkreise sind: Oberallgäu, Ostallgäu, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land. Diese Warnung wird nicht nur für den Schneefall erteilt, sondern auch für den zu erwartenden Dauerregen, der in wechselnder Intensität auftreten wird.

Wettereinfluss und Auswirkungen

Am 4. Oktober war das Wetter in ganz Bayern stark bewölkt, jedoch wurde für die Alpenregion von noch intensiveren Niederschlägen berichtet, die über Nacht andauern sollten. In

Staulagen könnten bis zu 60 Liter pro Quadratmeter fallen, so die Warnungen des DWD. Die Prognosen sehen für die höheren Lagen der Alpen zudem einen leichten Schneefall mit Mengen zwischen 20 und 40 Zentimetern bis zum Samstagmittag vor.

Bereits am 2. Oktober bemerkten die Meteorologen ein „herbstlich kühles Schauerwetter“, das durch eine Tiefdruckzone verursacht wurde, die feuchte Meeresluft nach Bayern brachte. Die Vorhersagen warnten vor kräftigen Schauern und möglichen Gewittern, besonders in der Region rund um die Donau. Bis zu 15 Liter Regen pro Quadratmeter innerhalb kurzer Zeit könnten auftreten, was die Situation zusätzlich verschärft.

Diese Entwicklungen sind besonders besorgniserregend, da sie den Verkehr und das alltägliche Leben der Menschen in den betroffenen Regionen erheblich beeinflussen können. Die Behörden raten, überflutete Straßen zu meiden und in den betroffenen Regionen Vorsicht walten zu lassen, da die Gefahr von Erdrutschen und anderen wetterbedingten Vorfällen steigt.

Die kommenden Tage zeigen keine Besserung in Sicht. Die kalte Nacht am 2. Oktober brachte fallende Temperaturen auf bis zu vier Grad Celsius. Besonders am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober, wird ein nasskaltes Wetter erwartet, da es in Südbayern weiterhin regnen soll. Auch die Temperaturen werden auf ein Maximum von 15 Grad abfallen. Am 4. Oktober bleibt das wechselhafte Wetter bestehen, bevor die nächste Woche wieder etwas wärmer werden soll, im Zuge dessen die Temperaturen voraussichtlich über 20 Grad steigen werden.

Die aktuellen Wetterbedingungen sind ein deutliches Beispiel für die Naturgewalten, die Bayern momentan heimsuchen. Eine umfassende Übersicht über die Situation bietet **der Bericht auf www.innsalzach24.de**, der die Warnungen des DWD und Analysen zu den Wetterverhältnissen umfassend darlegt. Die bayerische Bevölkerung ist aufgefordert, aufmerksam zu bleiben und sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at